

Medium: [faz.net/Investor](http://faz.net/Investor) – Erscheinungstag: 29. Dezember 2006

## Bergbau

### Wachstumspläne treiben die Aktie von Hansen Sicherheitstechnik an



29. Dezember 2006

Als Bereicherung für den Kurszettel hat sich bisher die im Entry-Standard gelistete Aktie der Hansen Sicherheitstechnik AG entpuppt. Denn seit der Erstnotiz am 3. Juli zu 6,50 Euro hat sich der Kurs bis heute um rund 400 Prozent auf 32,49 Euro verbessert.

Nach einer kleinen Verschnaufpause ist der Kurs in den vergangenen Handelstagen wieder angesprungen. Das spricht dafür, daß eine vom Vorstand in London und Frankfurt abgehaltene Roadshow bei den Teilnehmern auf eine positive Resonanz gestoßen ist. Und in der Tat, kann sich das, was das 400 Mitarbeiter starke Unternehmen vorhat, sehen lassen. Die Gesellschaft, die explosionsgeschützte Elektroanlagen für den Kohlebergbau produziert, hat sich nämlich ein strammes Wachstum auf die Fahnen geheftet.

### Umsatz soll sich in fünf Jahren verdoppeln



In den Jahren 2006 und 2007 liegt der Fokus zunächst zwar noch darauf, das hohe Umsatzniveau der Jahre 2004 und 2005 zu stabilisieren. Die Prognose für 2006 lautet dabei auf einen Umsatz von rund 40 Millionen Euro und ein Nettoergebnis von drei Millionen Euro. Verglichen mit 2005, als sich der Umsatz auf 45,1 Millionen Euro belief, wäre das ein kleiner Rückschritt. Das gilt erst recht für das Ergebnis nach Steuern. Dieses betrug im Vorjahr noch 4,8 Millionen Euro, wird aber in 2006 von Einmaleffekten belastet. Ohne Sonderbelastungen

soll das Ergebnis dann aber im kommenden Jahr schon wieder auf 4,5 Millionen Euro steigen.

Neben dem Stabilisierungsversuch auf hohem Niveau geht es gleichzeitig aber auch darum, Akquisitionen vorzubereiten und die Expansion in neue Länder vorzubereiten. Priorität bei den Wachstumsplänen haben Rußland, Südafrika und China und in zweiter Reihe Indien, Australien und Amerika. Die Aktivitäten in Deutschland sollen dagegen weiter abgebaut werden.

Mittelfristig lautet das Ziel, den Umsatz jährlich um 15 Prozent zu steigern. Das wäre gleichbedeutend mit einer Umsatzverdoppelung nach fünf Jahren. Nach den Erfahrungen der Vergangenheit wird dies intern als sehr realistische Zielgröße gesehen. Das strategische Ziel für 2010 lautet, auf einen Umsatz von 100 Millionen Euro zu kommen und ein Nettoergebnis von zehn Millionen Euro.

### **Sehr moderate Bewertung bei Zielerreichung**

Legt man die derzeitige Aktienzahl von 1,25 Millionen zu Grunde, dann ergibt sich daraus ein Gewinn je Aktie von acht. Auf dieser Basis wäre der Titel trotz der verbuchten starken Kursgewinne noch immer moderat bewertet. Und zwar auch unter Berücksichtigung etwaiger Kapitalerhöhungen, die im Falle von Übernahmen in den kommenden Jahren eventuell notwendig werden, auch wenn aktuell eine derartige Maßnahme nicht geplant ist.

Die Planziele scheinen auch deshalb realistisch, weil man sich von dem Gedanken verabschieden muß, ähnlich wie in Deutschland befände sich der Kohlebergbau allgemein auf der Welt auf dem Rückzug. Das Gegenteil ist der Fall. Da Kohle weltweit einer der günstigsten und am langfristigsten verfügbare Haupt-Energieträger, der außerdem für die Stahlherstellung unersetzbar ist, nimmt die Kohleförderung weltweit zu. Und wegen dem wachsenden Energie- und Stahlbedarf Chinas sowie anderer Schwellenländer wird die Nachfrage nach Kohle auch künftig steigen.

### **Die Märkte in Rußland und China versprechen Wachstum**

Von diesem Trend profitiert Hansen Sicherheitstechnik mit ihren Produkten. Denn wie auf der Webseite des Unternehmens erklärt wird, besteht in den Kohlebergwerken unter Tage jederzeit die Gefahr von Methanausbrüchen. Methan ist aber hochexplosiv und zündet durch offenes Feuer und Funkenflug. Da die meisten Bergbaugeräte elektrisch betrieben werden, ist ein Explosionsschutz unumgänglich. Die Hansen Gruppe nutzt ihre Kenntnisse sowie das Qualitäts- und Technologieimage Deutschlands, um hochwertige Produkte auch in Niedriglohnländern herzustellen und zu vermarkten.

Nachholbedarf in Sachen Sicherheitstechnik gibt es insbesondere in Ländern wie China und Rußland. Dort passieren noch immer sehr viele Bergwerksunfälle wegen mangelhaftem Explosionsschutz. So sterben deswegen in China jährlich 8.000 Menschen in Kohlebergwerken. Wenn hier endlich effektiv an einer verbesserten Sicherheitstechnik gearbeitet wird, dürfte sich Hansen davon einen ansehnlichen Teil abschneiden können.

In den vergangenen Jahren ist es der Gesellschaft jedenfalls schon gelungen, den Marktanteil auch mit Hilfe von Zukäufen kontinuierlich auszubauen. Und dieser Trend soll sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Geht die Rechnung auf, könnte die Aktie auch 2007 ihre bisherige Erfolgsbilanz an der Börse fortschreiben. Mit so starken Kursgewinnen wie im abgelaufenen Jahr darf allerdings natürlich nicht mehr gerechnet werden.